

# Studien- und Berufsorientierungskonzept

## Inhaltsverzeichnis

Studien- und Berufsorientierungskonzept .....	1
1. Grundsätzliches.....	1
2. Übersicht über die am JIG umgesetzten Standardelemente der BO .....	2
3. Partnernetzwerk .....	5
4. Dokumentation und Evaluation .....	6
5. Verankerung in den Fachcurricula .....	6

*„Ein verfehelter Beruf verfolgt uns durch das ganze Leben.“ (Honoré de Balzac)*

### 1. Grundsätzliches

Die Berufsorientierung ist ein essenzieller Bestandteil der schulischen Bildung und nimmt an den allgemeinbildenden Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) einen bedeutenden Platz ein. Mit dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) wird seit 2011 das Ziel angestrebt, durch einen strukturierten Übergang unnötige Warteschleifen zu vermeiden und Fehlentscheidungen zu minimieren. Die Wahl des passenden Ausbildungsberufs oder Studienganges erhöhen die Chancen, nach erfolgreichem Abschluss einer Erwerbstätigkeit mit einem gesicherten Einkommen nachgehen zu können und damit am gesellschaftlichen und sozialen Leben selbstbestimmt teilzuhaben.

Im Prozess der Berufs- und Studienorientierung sollen die Jugendlichen insbesondere ihre Potenziale und Fähigkeiten erkennen, berufsrelevante Kompetenzen ausbauen können, die betriebliche Arbeitswelt praktisch kennenlernen und ausprobieren, ob bestimmte Berufsfelder oder Berufe für sie in Frage kommen.

Zu einer fundierten Berufs- und Studienentscheidung gehört auch, zu wissen, welche Schritte nach dem Ende der Schulzeit notwendig sind, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Hier ist die Beteiligung der Betriebe, Unternehmen und Hochschulen gefragt, indem ausreichend attraktive Praktika und insbesondere Ausbildungsplätze, aber auch Studienberatungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Das JIG möchte mit dem folgenden BO-Konzept transparent vorstellen, wie es dieser wichtigen Aufgabe nachkommt.

Ein gut strukturiertes und rechtlich abgesichertes Berufsorientierungskonzept ist die Grundlage dafür, den Schülerinnen und Schülern des JIG die bestmögliche Vorbereitung auf ihre berufliche Zukunft zu bieten. Die Umsetzung erfordert das Engagement und die Unterstützung aller an Schule beteiligten Akteure, so dass im Folgenden immer wieder auf die

verschiedenen Verantwortlichkeiten hingewiesen werden wird. Dabei ist wichtig zu betonen, dass eine gelungene Berufsorientierung auch im Fachunterricht verankert sein muss, so dass ihre Inhalte nicht isoliert „am Rande“ stehen, sondern synthetisch in die pädagogische Praxis eingewoben sind.

Die Planung und Umsetzung eines effektiven Berufsorientierungskonzepts erfordern nicht nur Engagement und Leidenschaft, sondern auch eine klare rechtliche und inhaltliche Grundlage, um die Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf ihre berufliche Zukunft zu gewährleisten. In diesem Sinne basieren die nachfolgenden Ausführungen auf den verschiedenen zentralen Dokumenten und Handreichungen des MSB, so insbesondere (aber nicht ausschließlich):

- Runderlass zur beruflichen Orientierung (Ausbildungs- und Studienorientierung) <sup>1</sup>
- dem KAOA Handbuch<sup>2</sup>
- der Dokumentation der Bestrebungen von SchuleWirtschaft NRW<sup>3</sup>.

Neben den allgemein gültigen Vorgaben zur Berufsorientierung soll dieses Konzept auch versuchen, Auskunft zu geben über die von uns realiter umgesetzten Maßnahmen zur Erfüllung dieser Vorgaben.

[zurück](#)

## 2. Übersicht über die am JJG umgesetzten Standardelemente der BO

Im Folgenden findet sich eine Kurzübersicht der am JJG umgesetzten Standardelemente der Berufsorientierung in ihrer jeweiligen praktischen Ausgestaltung. Ausführliche Informationen zu den einzelnen SBOs<sup>4</sup> finden sich im KAOA-Handbuch.

SBO-Element	Klasse	Akteure	Kommentar
Qualitätsentwicklung	/	StuBos	Besuch der regelmäßigen KoKo-Treffen zur Weiterqualifizierung der schulischen Verantwortungsträger*innen.
Orientierung und Beratung	9-Q2	Diverse	SuS werden durch Lehrkräfte, Vertreter*innen der Arbeitsagentur und weitere Partnerinstitutionen bei der Berufsorientierung regelmäßig beraten.

<sup>1</sup> [Berufliche Orientierung \(Ausbildungs- und Studienorientierung\)](#). Runderlass des MSB vom 21.04.2020.

<sup>2</sup> Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (Hg.) (2020): [Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW. Handbuch zur Umsetzung der Standardelemente und Angebote](#). Düsseldorf.

<sup>3</sup> SCHULEWIRTSCHAFT NRW (Hg.) (2023): [Berufliche Orientierung](#). Düsseldorf.

<sup>4</sup> Standardelemente der Berufsorientierung.

SBO-Element	Klasse	Akteure	Kommentar
Berufswegekonferenzen	9-10	Teilnehmer*innen an STAR	SuS, die an KAOA-Star teilnehmen, werden im Rahmen der Berufswegekonferenz (s. Handbuch) beraten.
Einbindung der Eltern	8-Q2	Eltern und StuBos	Informationsveranstaltungen und -schreiben zu den verschiedenen am JJG durchgeführten BO-Standardelementen.
BO-Curriculum	/	StuBos, Kollegium und Schulleitung	Das BO-Curriculum/ BO-Konzept schafft Transparenz in Bezug auf alle an der Schule durchgeführten BO-Maßnahmen.
StuBos und BOB	/	StuBos	Herr Schreiber und Herr Langmandel koordinieren als zertifizierte StuBos alle Maßnahmen der BO. Das Silentium dient ihnen als Berufsorientierungsbüro (BOB).
Portfolioinstrument	9-Q2	SuS	Der Berufswahlpass, ergänzt um die Berufswahl-App (pilotiert), bietet für die SuS die Möglichkeit, alle ihre BO-Unterlagen zu archivieren.
Potenzialanalyse (auch STAR)	9	SuS	Die SuS nehmen ganztägig an der von einem externen Träger organisierten Potenzialanalyse teil, die ihnen eine erste Reflexion ihrer Fähigkeiten und Interessen bietet.
Berufsfelderkundungen (auch STAR)	9	SuS	Die SuS nehmen an insgesamt drei eintägigen Berufsfelderkundungen teil, um einen ersten Einblick in die Arbeitswelt zu erlangen.
Betriebspraktikum SEK I (auch STAR)	10	SuS	Im Rahmen eines einwöchigen Praktikums (begleitet von Lehrkräften und StuBos) lernen die SuS die Berufs- und Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben unmittelbar kennen.

SBO-Element	Klasse	Akteure	Kommentar
KAoA Kompakt	10	SuS	Neu-zugewanderte SuS, die der Jahrgangsstufe 10 zugeteilt werden, erhalten ein Kompaktangebot bestehend aus den SBO, die bereits Teil von Klasse 8 und 9 waren.
Standortbestimmung - Reflexionsworkshop	Sek II	SuS	Im Rahmen von Expertenvorträgen (bspw. meet the (young) professionals) reflektieren die SuS bisher gemachte Einschätzungen zu ihrer beruflichen Zukunft und überdenken diese gegebenenfalls.
Stärkung der Entscheidungskompe tenz	SEK II	SuS	Durch die Teilnahme an verschiedenen Angeboten (so z.B. Assessment Center der Barmer, Beratung der ARGE, dem Besuch der Universität Münster oder einer Berufsmesse) stärken die SuS ihre Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Berufsweg.
Praxiselemente in der SEK II	EF	SuS	Im Rahmen eines zweiwöchigen Praktikums (begleitet von Lehrkräften und StuBos) gleichen die SuS ihre Vorstellungen bzgl. Ausbildung, Studium etc. mit der Realität ab und erhalten tiefere Einblicke in ein Berufsfeld.
Studienorientierung	SEK I/II	SuS	Durch individuelle Beratungsangebote und den Besuch einer Hochschule (Hochschule Rhein-Waal in Klasse 10 und der Uni Münster in der Q1) orientieren sich die SuS über Studienvoraussetzungen und Inhalte.
Gestaltung von Übergängen	9-Q2	Lehrkräfte und SuS	Die Anfertigung von Bewerbungsschreiben und die Übung von Interviewsituationen ist Teil verschiedener Fachcurricula (Deutsch, moderne Fremdsprachen, Politik) und hilft beim Übergang von der Schule in die Berufswelt.

Durch die Umsetzung dieser Standardelemente der Berufsorientierung bietet das Jan-Joest-Gymnasium eine richtlinienkonforme Umsetzung der im KAOA-Handbuch aufgeführten Aspekte zum nachhaltigen und systematischen Übergang von der Schule in den Beruf. Dabei arbeitet es eng mit allen Akteuren der Schulgemeinschaft sowie externen Partnerinstitutionen zusammen.

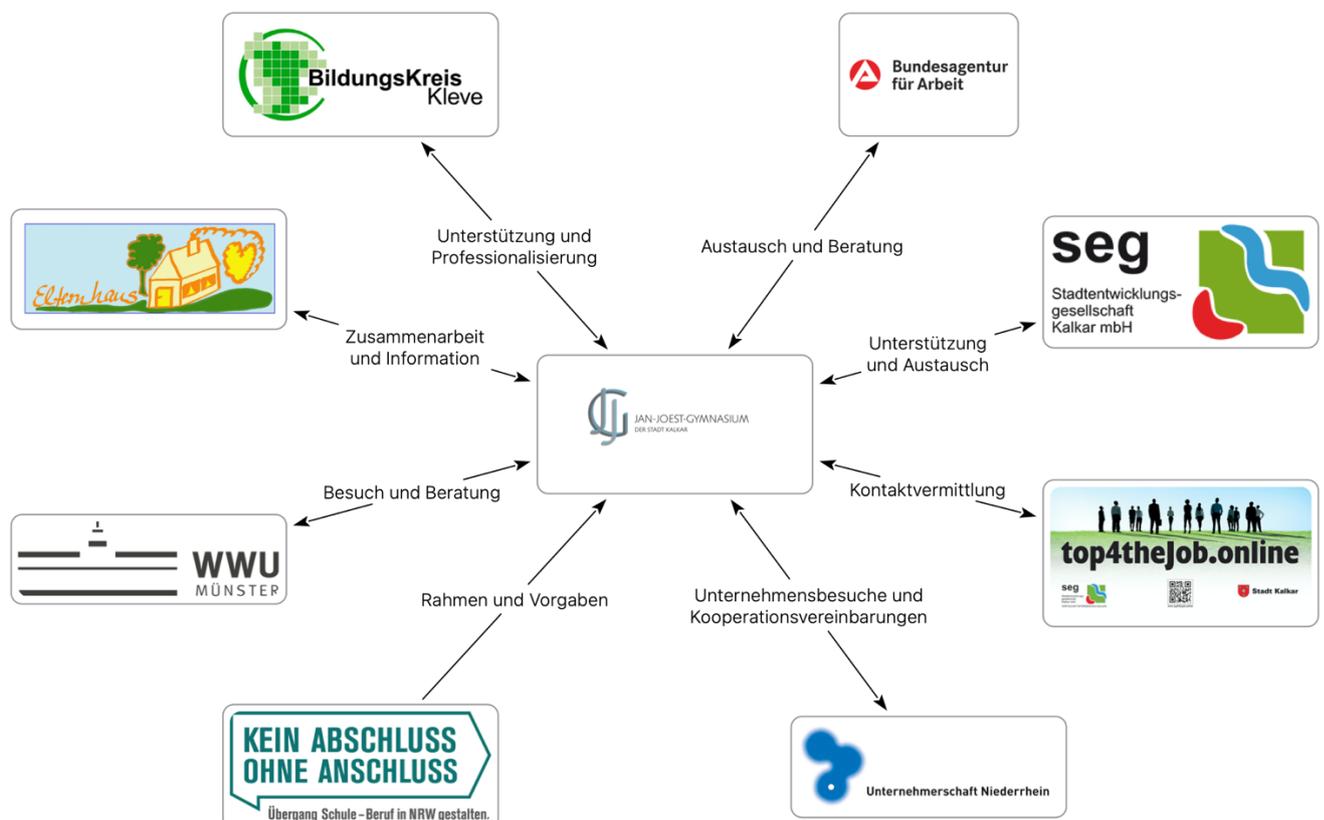
[zurück](#)

### 3. Partnernetzwerk

Um sicherzustellen, dass die Unterstützung und Beratung der Schülerinnen und Schüler in bestmöglicher Weise gelingen, versteht sich das Jan-Joest-Gymnasium als Teil eines Netzwerks von Partnern aus Bildung, Verwaltung und Wirtschaft, die in Zusammenarbeit versuchen, den Weg der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Berufs- und Studienwelt zu ebnen. Dabei kommen den verschiedenen Partnern unterschiedliche Aufgaben zu, die von Beratung und Information bis hin zu Austausch und Vermittlung reichen.

Die Kommunikation mit diesen Partnern und die Koordination der verschiedenen Abläufe sowie die Terminierung von Veranstaltungen wird durch die StuBos der Schule geleistet, die durch ihre monatliche Teilnahme an den Treffen der kommunalen Koordinierungsstelle weiter professionalisiert und qualifiziert werden.

Beratungsgespräche können und sollen sowohl mit Fachlehrkräften, Klassenlehrer\*innen, den StuBos oder der zuständigen Beraterin der Arbeitsagentur (festes monatliches Beratungsangebot in den Räumlichkeiten des JJG) verabredet werden. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler auch bei verschiedenen Sonderveranstaltungen wie dem Besuch einer Jobmesse oder im Rahmen von Expertenvorträgen individuell beraten, so dass sichergestellt ist, dass ein engmaschiges Beratungsangebot vorliegt.



#### 4. Dokumentation und Evaluation

Die Dokumentation der berufsorientierenden Maßnahmen und Angebote, welche die Schülerinnen und Schüler durchlaufen, wird durch das Portfolioinstrument geleistet, das entweder im Klassenraum gelagert oder besser noch mit nach Hause genommen wird. Dieses muss eigenverantwortlich gepflegt und aktualisiert werden. Die Möglichkeit der Einsichtnahme steht den betreuenden Lehrer\*innen des Fachs Politik sowie den StuBos offen. Die Praktika werden in Reflexions- und Bewertungsbögen dokumentiert, die sowohl Aussagen über den Verlauf als auch über die erlangten Erkenntnisse und die Beurteilung durch den Praktikumsbetrieb enthalten.

Die Abläufe im Rahmen der Berufsorientierung werden, angelehnt an das [Evaluationskonzept](#) des Jan-Joest-Gymnasiums, in verschiedenen Formen regelmäßig evaluiert. Dies bezieht sich sowohl auf die (Zusammen-)Arbeit der StuBos als auch auf ihre Teilnahme an Fortbildungen (s. Fortbildungskonzept des Jan-Joest-Gymnasiums) auf der einen Seite, aber auch auf die Bewertung von Angeboten, an denen die Schülerinnen und Schüler inner- und außerschulisch teilnehmen. Auch das vorliegende Berufsorientierungskonzept wird turnusmäßig (alle drei Jahre) oder bei gravierenden Änderungen auf seine Aktualität hin überprüft und bei Bedarf überarbeitet.

#### 5. Verankerung in den Fachcurricula

Die einzelnen Unterrichtsfächer wirken an der Berufsorientierung mit, indem sie zentrale Fragestellungen der Berufsorientierung aufgreifen und an Unterrichtsgegenstände anbinden. Dies sorgt dafür, dass die orientierende Hilfestellung bzgl. des zukünftigen Wegs in die Arbeitswelt unaufdringlich nicht aus dem Blick gerät und, einem übergeordneten Spiralcurriculum gleich, immer wieder Gegenstand des Unterrichts wird.

Fach	Klasse	Thematischer Schwerpunkt
Bio/Chemie	9	Bionik in der praktischen Anwendung in Wissenschaft und Forschung
Biologie	8	Gentechnik in der Pflanzenzucht und Humangenetik
Biologie	EF	Der naturwissenschaftliche Erkenntnisweg und Arbeiten im Labor
Chemie	8	Kennenlernen der Arbeitsschritte und Vorgehensweisen in den Naturwissenschaften
Chemie	9	Metalle - Be- und Verarbeitung, Bedeutung für die Berufswelt und zugehörige Berufsbilder
Chemie	Q-Phase	Berufsbilder in der Chemie, Bedeutung verschiedener chemischer Erzeugnisse für Arbeit und Wirtschaft (Kunst- und Duftstoffe etc.)

Fach	Klasse	Thematischer Schwerpunkt
Deutsch	9	Stellenanzeigen und Bewerbungsschreiben auswerten und untersuchen sowie Bewerbungsgespräche führen
Englisch	8	Kalifornien als Beispiel einer Region, die stark von Arbeitsmigration profitiert
Erdkunde	5	Berufsbildvorstellung Vom Landwirt zum Energiewirt
Englisch	9	Anfertigung von Bewerbungsunterlagen und Üben von Bewerbungsgesprächen
Erdkunde	9	Folgen der globalisierten Arbeitswelt für Deutschland
Erdkunde	Q1	Wie sich die Arbeit durch den Strukturwandel verändert (Verschiebung in den vier Sektoren)
Evangelische Religionslehre	7	Soziale Berufe im kirchlichen Kontext
Evangelische Religionslehre	8	Systemverständnis - Kirchen, Kulte, Sekten
Evangelische Religionslehre	9	Anderen verzeihen können, mit Widerständen umgehen lernen
Französisch	7	Leben und arbeiten in einem frankophonen Land
Französisch	9	Einblick in die Berufsfelder Eventmanagement und Content Creation
Französisch	EF	Erstellung von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben
Geschichte	6	Kurzvorstellung von Berufsbildern Archäologe etc.
Geschichte	8	Zunftordnungen als Grundlage guter Handwerkskunst?
Geschichte	9	Sinn und Notwendigkeit von Gewerkschaften
Geschichte	10	Rollenbilder in Ost und West und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt
Informatik	5/6	Grundlagen von KI und Automaten kennenlernen
Informatik	9/10	Programmierung und Basisoperationen mit KI
Katholische Religionslehre	6	Berufe und Ämter in Pfarrgemeinden

Fach	Klasse	Thematischer Schwerpunkt
Katholische Religionslehre	7	Gelebtes Christsein in sozial-karitativen bzw. diakonischen Arbeitsfeldern
Katholische Religionslehre	7	Berufe und Ämter in klösterlichen Gemeinschaften
Kunst	9	Vorstellung von Berufen im Bereich raumschaffender Kunst (von Architekt bis Plastiker)
Kunst	Q-Phase	Berufe im künstlerischen Spektrum kennenlernen
Latein	variabel	Die Bedeutung von Rhetorik und guter Redekunst im Alltag
Latein	8	Antike Wissenschaft und Philosophie als Wegweiser in der modernen Arbeitswelt
Mathematik	8	Lineare Algebra und ihr Nutzen in der Berufswelt
Mathematik	10	Statistiken und Diagramme und ihr praktischer Einsatz
Musik	8	Was man mit der Stimme machen kann - von Kunstgesang bis Beatbox
Pädagogik	EF	Konditionierung und der Konsument
Pädagogik	Q-Phase	Pädagogische Professionalisierung am Beispiel verschiedener Berufsbilder
Philosophie	8	Das Ich - Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit zur Findung eigener Wege
Philosophie	9	Ethik und die Arbeitswelt
Physik	8	Energie und ihre Bedeutung für Wirtschaft und Arbeit
Physik	9	Mechanik und Hydraulik praktisch in der Arbeitswelt eingesetzt
Spanisch	EF	Leben und arbeiten in einem spanischsprachigen Land
Spanisch	EF	Sprachmittlung in der Arbeitswelt
Sport	8	Durch Teamwork über sich hinauswachsen

Fach	Klasse	Thematischer Schwerpunkt
Sport	9	Technisch-koordiniertes und taktisch-kognitives Vorgehen entwickeln
Sport	9	Sich gezielt auf einen Wettkampf/ Entscheidungsmoment vorbereiten
Sport	9	Sich entspannen lernen, wie mit Stress umgehen
WiPo/ SoWi	8	Bildungspolitik und Arbeitsmarkt- Erwerbsbiografien unter der Lupe
WiPo/ SoWi	9	Die Auswirkungen der vier Binnenfreiheiten auf mich und meine Zukunft
WiPo/ SoWi	EF	Vom individuellen (Bedürfnistheorie), über die Gruppe (Betriebe als soziale und wirtschaftliche Systeme) zur Gesellschaft (Partizipation, Sozialisation und Systemtheorien)
WiPo/ SoWi	Q-Phase	Arbeiten in Europa, Leben und Arbeiten im Sozialstaat, der globalisierte Arbeitsmarkt
Wirtschaft	9	Akteure in der Wirtschafts-/ Arbeitswelt
Robotik	AG	Umgang mit technischen/ elektronischen Komponenten
Schülerzeitung (Blattlaus)	AG	Einblicke in Journalismus und Mediengestaltung
Cambridge-Zertifikat	AG	Erlangung eines nachweisbaren Fremdsprachenniveaus
DELF-Zertifikat	AG	Erlangung eines nachweisbaren Fremdsprachenniveaus
Jugend debatiert	AG	Erlangung rhetorischer Fähigkeiten und Auseinandersetzung mit aktuellen Diskursthemen
Rechtskunde	AG	Einblick in verschiedene Berufsbilder des Rechtswesens
Tontechnik	AG	Einblick in das Berufsbild des Tontechnikers
Kids4Kids	AG	Soziale Arbeit für und miteinander, sich einsetzen für andere
Schulsanitätsdienst	AG	Einblick in die Arbeit verschiedener medizinischer Berufe

Fach	Klasse	Thematischer Schwerpunkt
Mediencouts/ Medienexperts	AG	Umgang mit Medien, Erfahrung mit Bestimmungen zum Umgang mit Medien und Content Creation

[zurück](#)